

Energieversorger investiert Millionen

- Stadtwerke sanieren Gebäude und ziehen um
- Neubau für Regionalnetze in der Mengener-Straße



VON SIEGFRIED VOLK
siegfried.volk@suedkurier.de

Pfullendorf – Wie viele Millionen Euro die Stadtwerke und die Regionalnetze in die Sanierung des Gebäudes in der Bahnhofsstraße beziehungsweise den geplanten Neubau im Industriegebiet „Mengener Straße“ investieren, wollte Stadtwerkechef Jörg Arne Bias nicht in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am Donnerstagabend verraten. Gemeinderat Martin Koblitz (UL) hatte als einziges Gremiumsmitglied nachgefragt, was denn die unstrittig notwendigen Zukunftsmaßnahmen kosten. Bürgermeister Ralph Gerster, der seine erste Sitzung als Rathauschef souverän meisterte, pflichtete Bias bei, dass man solche Zahlen nicht potenziellen Konkurrenten offen legen sollte. Auf Anfrage des SÜDKURIER nannte Bias auch gestern keine konkrete Zahl, ordnete die Investitionssumme aber im siebenstelligen Bereich ein. Beim Gebäude in der Bahnhofsstraße wird ein Teil der Fassade saniert und energetisch der Bau auf KfW-45-Standard gebracht, und deshalb erhält man für dieses Vorhaben auch einen 45-prozentigen Kostenzuschuss. Aufgrund der mittelfris-



So wird der Eingangsbereich des sanierten Gebäudekomplexes der Stadtwerke aussehen. Wenn alles funktioniert, sollen die Umbauarbeiten Ende 2023 abgeschlossen sein.

ANIMATION: MAUCH UND OFFNER

tigen Bedarfsanalyse werden fünf neue Büroarbeitsplätze geschaffen, weshalb das Dach abgebaut und durch ein Pultdach ersetzt wird. Die Anforderungen an den Brandschutz müssen erfüllt werden, und um künftig Barrierefreiheit zu gewähren, wird ein Aufzug einbeziehungsweise angebaut. Bis dahin ziehen die Stadtwerke in gemietete Räume in den Alno-Park, wobei man hofft, bis Jahresende in die sanierten Räume in die Bahnhofsstraße zurückzukehren.

Der von Bias vorgestellte Neubau der Regionalnetze ist nach seinen Angaben der erfolgreichen Erweiterung des Ge-

schaftsbetriebes insbesondere bei der Wasserversorgung geschuldet, wo man neben Pfullendorf unter anderem auch Illmensee, Wald und Hohenfels als Dienstleister betreut. Deshalb benötigt man Räume für zusätzliche Arbeitsplätze und Werkstattflächen. Der geplante Neubau im Industriegebiet „Mengener Straße“ hat eine Grundfläche von 792 Quadratmetern, dazu kommen Lager und Garagen. Hauptnutzer des Komplexes wird das Wasserwerk, wobei die „Thüga“ mit Werkstatt, Lager und Büroarbeitsplätzen sich als Untermieter einquartiert. Die Stadtwerke benötigen

Neue Anschrift

Die Stadtwerke verlegen ihre Geschäftsräume ab Montag, 6. Februar, bis voraussichtlich zum Jahresende von der Bahnhofsstraße in den Alno-Park. Das Kundenbüro ist dann im Erdgeschoss des ehemaligen Ausstellungsgebäudes des früheren Küchenmöbelherstellers zu finden. Die vorläufige Adresse lautet: Stadtwerke Pfullendorf GmbH (Heiligenberger Straße 47, 88630 Pfullendorf, Servicetelefon: 0 75 52/25 17 80). Die Öffnungszeiten sind montags bis mittwochs von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr sowie am Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 6 Uhr und am Freitag von 8 bis 12 Uhr. (siv)

dort auch Lagerflächen, unter anderem für acht große mobile Stromerzeuger und Heatmobile, die aufgrund der Energiekrise und als Backupssysteme für die Fernwärme angeschafft wurden, erläuterte Bias dem Gemeinderat. Zudem verlieren die Stadtwerke ihre bisherige Lagerflächen im Wasserturm, der bekanntlich abgerissen wird. Auf allen Gebäudedächern werden, wo immer möglich, Solarmodule installiert. Für den Neubau der Regionalnetze erhält man nach Angaben von Bias auch einen Zuschuss, allerdings nur eine kleinere Fördersumme.